

Führen von blinden Menschen

Ich gehe immer voraus und bleibe im Körperkontakt



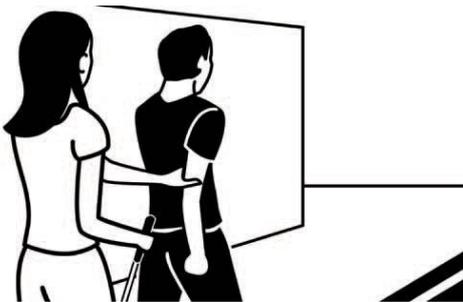
Grundstellung (Sattelgriff)

Die blinde Person fasst meinen Arm oberhalb des Ellbogens.

Der Daumen liegt aussen. Die Finger liegen innen.

Mein Ellbogen ist angewinkelt und der Unterarm zeigt nach vorne.

Die blinde Person befindet sich stets einen halben Schritt hinter mir, Schulter hinter Schulter.



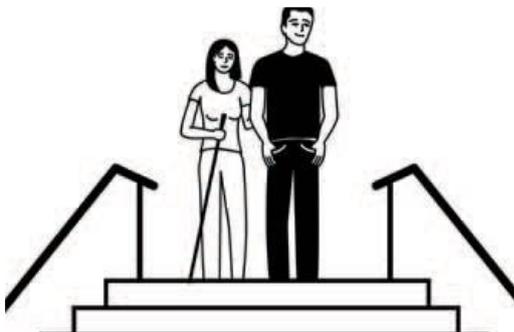
Bei engen Stellen

Ich strecke meinen Führarm aus und schiebe ihn nach hinten zu meiner Rückenmitte.

Die blinde Person streckt den Arm aus, damit sie nicht auf meine Füße tritt.

Die blinde Person läuft genau hinter mir.

Nach dem Passieren der engen Stelle nehme ich wieder die Grundstellung ein.

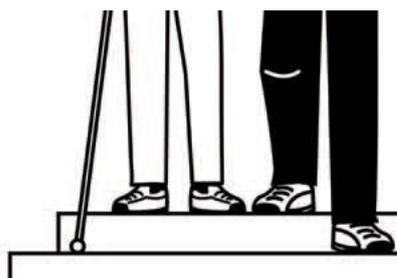


Bei Treppen / Absatz

Auf Treppen oder Absätze gehe ich immer im rechten Winkel zu.

Ich informiere die blinde Person über die Situation - z.B. Treppe aufwärts / abwärts.

Vor der Treppe bleibe ich stehen.



Die blinde Person ertastet mit dem Fuss die Kante.

Ich gehe voraus und achte darauf, dass die blinde Person einen Schritt hinter mir bleibt.

Erst wenn ich mich auf die zweite Stufe begeben, macht die blinde Person den ersten Schritt.

So laufen wir nach unten / oben.



Am Ende der Treppe bleibe ich stehen.

Die blinde Person weiss somit, dass wir das „Hindernis“ überwunden haben.

Die blinde Person schliesst auf meine Ebene auf.

Nun geht es in der Grundstellung weiter.



Tram, Bus, oder Zugfahren

Ich gehe voraus und zeige der blinden Person, wo der Handlauf ist.

So kann die blinde Person selbständig ein- und aussteigen.

Wenn keine Sitzgelegenheit besteht, muss die blinde Person sich festhalten können.



Sich setzen

Ich lege meinen Führarm auf die Lehne des Stuhls und sage: „Hier ist der Stuhl.“

Die blinde Person gleitet mit ihrer Hand meinen Arm entlang, bis sie die Lehne erreicht.

Die blinde Person kann sich selbständig hinsetzen.

